

BEI STIPPVISITE

**Herr Minister, Haltung annehmen!**



Der Minister bleibt am Ball. Aber Katrin Stephan hat einen Rat für Horst Seehofer: „Aufrechter sitzen!“

WEISSENSTADT – Die Anweisung war klar: Als Landwirtschaftsminister Horst Seehofer am späten Samstagnachmittag kurzfristig zu einer Stippvisite ins neue Kurzentrum kam und sich im Therapiebereich auf einen grünen Sitz-Ball setzte, musste er Haltung annehmen. „Ein bisschen aufrechter sitzen“, riet im Katrin Stephan, die Leiterin der Therapie-Abteilung.

Seehofer zeigte sich bei seinem schnellen Rundgang beeindruckt von dem neuen Gesundheitshotel: „Wenn man das sieht, dann bedauert man fast, dass man gesund ist“, scherzte er. Auch bei der Besichtigung der Kältekammer, in der Rheuma-Patienten bei minus 110 Grad eine Linderung ihrer Schmerzen erfahren sollen, war der Minister bestens gelaunt: „Da kommen dann alle Politiker rein, die können sich abkühlen.“

Nach dem Rundgang sagte Seehofer zu Geschäftsführer Stephan Gesell und Bürgermeister Klaus Knies: „Ich kann euch nur gratulieren.“

Gemeinsam mit Barbara Bauer von der AOK Wunsiedel übergab er dann Hoteldirektorin Kirsten Pfeiffer und Therapieleiterin Katrin Stephan die Kassenzulassung für den Therapiebereich.

**„Passt in unser Konzept“**

WEISSENSTADT – „Das Kurzentrum in Weissenstadt passt gut in unser Konzept“, sagte Engelbert Künig, Geschäftsführer der österreichischen Kurzentrums-Gruppe, die das neue Gesundheitshotel in ihrem Verbund mit vermarktet. „Wir haben in unserer Gruppe noch nicht das Heilmittel Radon.“ Er halte Radon für sehr effektiv vor allem bei rheumatischen Beschwerden. Die Künig-Gruppe schickt dem Geschäftsführer zufolge zweimal im Jahre eine eigene Zeitung an ihre Stammgäste und weist sie auf Neuerungen wie das jüngste Haus hin. Er hoffe, Gäste aus Österreich nach Weissenstadt zu bringen.



Über den Ansturm zum Tag der offenen Tür zeigte sich Künig zwar sehr erfreut, aber er habe damit gerechnet. Auch die Tage der offenen Tür in den österreichischen Kurzentren seien so besucht.

GEDRÄNGE IN ZIMMERN UND FLUREN, STAU AUF DEN STRASSEN

**Massenansturm im neuen Hotel**

Rund 15 000 Schaulustige nehmen das Kurzentrum unter die Lupe / Gesell: „Der Wahnsinn“

VON THOMAS SCHARNAGL

Zu einem wahren Massenerignis wurde am Samstag der Tag der offenen Tür des neuen Gesundheitshotels am Weissenstädter See. Rund 15 000 Menschen aus Weissenstadt und der Umgebung drängten sich durch Gänge und Räume des Kurzentrums.

WEISSENSTADT – Mit einem großen Ansturm hatte er schon gerechnet, doch als Hotel-Geschäftsführer Stephan Gesell am Samstagnachmittag mitten im Gedränge stand, sagte er dann doch: „Das ist einfach der Wahnsinn.“ Denn das Interesse der Menschen aus Weissenstadt und Umgebung, aber auch aus den Landkreisen Hof und Bayreuth an dem Kurzentrum mit 202 Betten und einer großen Therapieabteilung war einfach riesig.

Schon kurz nach halbeins – als die Ehrengäste der offiziellen Einweihung noch im Hotel speisten – bildete sich am Eingang zum Therapiebereich eine Schlange, die bald vom Hotel bis zum See reichte. Mehrere hundert Menschen reihten sich hier geduldig ein. Kurz nach 13 Uhr wurde die Tür geöffnet, die Besucher konnten sich zunächst im Untergeschoß – im 2000 Quadratmeter großen Therapiebereich und im Hallenbad – umsehen. Der Aufgang zu Restaurants, Rezeption und Zimmern war – da das Eröffnungsmenü noch nicht abgeschlossen war – noch mit einem rot-weißen-Plastikband versperrt. Als das Menü dem Ende entgegen ging, wurde auch der Hotelbereich zur Besichtigung freigegeben. Besonders beliebtes Ziel: die Dachterrasse im Bereich der Hotelzimmer, die einen grandiosen Blick über den See und auf Weissenstadt bietet.

„Da ist richtig was los“, sagte Landrat Dr. Peter Seißer angesichts des Andrangs, der den ganzen Nachmittag anhält. Schließlich schoben sich richtige Menschentrauben durch das Hotel.

Eng wurde es nicht nur im Kurzentrum, sondern auch auf



Schon bevor das Kurzentrum seine Türen am Samstag für die Öffentlichkeit aufsperrte, bildete sich vor dem Haus eine lange Schlange



Kaum ein Durchkommen gab es in den Gängen

den Straßen. An den Ortseingängen kam es immer wieder zu Rückstaus. Um 14.45 Uhr berichtete Bürgermeister Klaus Knies, dass er jetzt die Polizei darum gebeten habe, die Feuerwehr bei der Verkehrsregelung zu unterstützen. Wie groß der Andrang war, merkte auch das Team von der Weissenstädter Touristinformation, das gleich neben der Rezeption einen In-

formationsstand hatte: Ihm wurden die Prospekte über Weissenstadt und die Region geradezu aus den Händen gerissen; mehrfach musste Nachschub besorgt werden – kartonweise.

Erst nach 17 Uhr löste sich das Gedränge allmählich auf. Hotel-Geschäftsführer Stephan Gesell geht – nach Rücksprache mit der Polizei – von bis zu 15 000 Besuchern aus.



Begehrter Platz: Die große Dachterrasse, die einen guten Blick auf den See ermöglicht ALLE FOTOS: HANNES BESSERMANN



Freute sich über den Massenandrang: Kommerzialrat Vincent Künig von der österreichischen Kurzentrums-Gruppe

NEUES HOTEL SORGT FÜR OPTIMISMUS

**„Ein Quantensprung für Weissenstadt“**

Freude und Optimismus waren förmlich spürbar, als am Samstagvormittag mit einem Festakt das neue Kurzentrum am Weissenstädter See eingeweiht wurde. Die Politiker setzen große Hoffnungen in das 202-Betten-Hotel. Von einem „Quantensprung für Weissenstadt“ sprach Hotel-Geschäftsführer Stephan Gesell.

WEISSENSTADT – „Wir haben Zukunft“: Den Optimismus, für den das neue Kurzentrum in der Stadt Weissenstadt sorgt, brachte Stephan Gesell, der Geschäftsführer der Gesundheitshotel Weissenstadt GmbH & Co. KG, mit diesem Satz auf den Punkt. Bei dem Festakt im Veranstaltungssaal des Hotels berichtete Gesell von einer „guten Buchungs-lage“ in dem noch nagelneuen Haus. Er hoffe, dass viele neue Gäste ins Fichtelgebirge kommen. Grund der Hoffnung: Das Haus wird von der österreichischen Kurzentrums-Gruppe mit vermarktet, die in ihren Häusern in der Alpenrepublik Gäste aus dem gesamten mitteleuropäischen Raum hat. Gesell sprach von einem „Quantensprung für die Entwicklung von Weissenstadt“.

Auf die Zukunftschancen, die die 16-Millionen-Investition bietet, wiesen auch die anderen Festredner hin. „Das Projekt erzeugt eine Aufbruchsstimmung“, sagte Klaus Knies. Der Bürgermeister freute sich nicht nur über die 55 neuen Arbeitsplätze, die bereits entstanden sind, sondern auch über die Chancen für Handel und Gewerbe, die das Hotel er-

mögliche. Knies denkt bereits an die Zukunft: Er nannte mit „Bad Weissenstadt“ eine Vision für die Entwicklung der Stadt.

Landrat Dr. Peter Seißer wies darauf hin, wie wichtig für den

Tourismus im Fichtelgebirge neue Angebote wie das Kurzentrum sind: „Wir müssen kräftig strampeln, damit wir den Anschluss an die böhmischen Bäder nicht verlieren.“ Regie-

rungspräsident Wilhelm Wenning unterstrich die Bedeutung des Tourismus und bezeichnete das Hotel als „qualitativen Zuwachs im Beherbergungsgewerbe im Fichtelgebirge“.

Bei Vorbereitung, Planung und Bau des Hotels hat sich gezeigt, dass sich Zusammenarbeit lohnt: Um das Kurzentrum zu verwirklichen, haben nicht nur die Politiker im Weissenstädter Stadtrat über alle Parteigrenzen hinweg gut zusammengearbeitet, wie Knies erinnerte. Der Bürgermeister dankte ausdrücklich dem Landratsamt und Landrat Dr. Peter Seißer für die starke Unterstützung des Projektes und der Staatsregierung für die hervorragende finanzielle Förderung. Auch Landtagsabgeordneter Dr. Karl Döhler wies darauf hin, dass der Freistat nach anfänglichem Zögern das Gesundheitshotel auch deshalb gefördert habe, weil die gesamte Region dahinter stehe.

Auch wenn bei der Feier der Gemeinschaftsgeist unterstrichen wurde, das Kurzentrum hat auch eine Person als „Motor“: Stephan Gesell. Er habe seinen Lebensplan voll auf dieses Haus ausgerichtet, sagte Klaus Knies. Er lobte Gesells Ehrgeiz, Optimismus, Mut und Überzeugungskraft. „Stephan Gesell hat sich um die Stadt verdient gemacht.“

Reichlich Lob gab es bei der Einweihung auch für den Architekten Michael Cede aus Innsbruck für die Gestaltung des Hotels: Es wirke nicht als Fremdkörper, sagte Landrat Seißer und sprach von einem „ungewöhnlich schönen Anblick“.

Den kirchlichen Segen erteilte der evangelische Pfarrer Hans-Hermann Münch; für den musikalischen Rahmen sorgten der Weissenstädter Trachtenverein und das Trio Serenus.

THOMAS SCHARNAGL



„Das neue Hotel ist ein Quantensprung für die weitere Entwicklung von Weissenstadt“: Das sagte Geschäftsführer Stephan Gesell vor den fast 500 Teilnehmer des Festakts zur Einweihung



Der symbolische Schlüssel für das neue Kurzentrum Weissenstadt: Geschäftsführer Stephan Gesell übergab ihn der Frau, die jetzt im Gesundheitszentrum am See das Sagen hat: Hoteldirektorin Kirsten Pfeiffer



Bürgermeister Klaus Knies, im Bild mit Wilhelm Wenning (links), nannte das nächste Ziel: „Bad Weissenstadt“

SPLITTER

**Ein Blick hinter jede Tür kostet viel, viel Zeit**

WEISSENSTADT – Wer hinter alle Türen des Kurzentrums Weissenstadt blicken will, muss sich viel Zeit nehmen: In dem Gesundheitshotel gibt es rund 650 Türen. Diese Zahl sagte Johannes Fischer vom Architekturbüro Gerlach, der sich beim Bau um die Projektleitung kümmerte. Er nannte weitere Daten: Insgesamt seien 18 000 Quadratmeter Wandflächen gestrichen worden. Auf mehr als 4 000 Quadratmetern seien Fliesen und auf mehr als 7 500 Quadratmetern Bodenbeläge verlegt worden.

**Pfarrer auf Kur – aber am „falschen Ort“**

WEISSENSTADT – Weissenstadts evangelischer Pfarrer Hans-Hermann Münch musste sich um die Segnung des Hotels alleine kümmern. Sein katholischer Amtsbruder Hans Schinhammer hat nämlich just am Eröffnungstag des neuen Kurzentrums eine Kur angetreten. Als Münch dies sagte, ging ein Schmunzeln durch die Reihen. Schinhammer ist allerdings nicht der erste Kurgast in Weissenstadt, er sucht Erholung in einer anderen bayerischen Region. „Das sei ihm verziehen. Ein Pfarrer kann nicht an dem Ort kuren, an dem er seine Gemeinde hat“, sagte Münch.

**Manchmal muss Mann Entscheidungen treffen**

WEISSENSTADT – Manchmal geht es einfach darum, im richtigen Moment die richtigen Entscheidungen zu treffen. Als am frühen Nachmittag der Rummel beim Tag der offenen Tür im Hotel am größten war, sollte sich Bürgermeister Klaus Knies eigentlich mit seiner Frau treffen – angesichts der Menschenmassen äußerst schwierig. „Meine Frau finde ich eh nicht, da hol' ich mir lieber ein Bier.“

**Wenn der Gast selbst mit anpackt**

WEISSENSTADT – Nach dem Tag der offenen Tür musste das Kurzentrum wieder auf Hochglanz gebracht werden. Und zwar schnell, weil am gestrigen Sonntag die ersten Hotelgäste anrückten. Das Personal erhielt Verstärkung von den Gesellschaftern der Hotel-GmbH, die hier in der vergangenen Woche bei einem Probetrieb übernachtet hatten. „Es haben alle zusammengelangt, um 21 Uhr war alles erledigt“, so Geschäftsführer Stephan Gesell.

**Mousse-Türmchen in 450-facher Ausfertigung**

WEISSENSTADT – Härtetest für die Küche: Sie hatte die 450 offiziellen Einweihungs-Gäste mit einem viergängigen Menü zu versorgen. In 450-facher Ausfertigung gab es Pfefferlingssuppe mit Knödelchen, Saltimbocca von Jakobsmuschel und Steinbutt im italienischen Rohschinkenmantel auf Weißweinsorretto, Milchkalbskotelett mit Polenta im Filoteig, Mousse-au-chocolate-Türmchen von der Valrhonachokolade mit Himbeerhippen.

**Impressum**

Redaktionsleitung Fichtelgebirge: Joachim Danlbar, Thomas Scharnagl (stv.)  
 Wunsiedel: Matthias Bäumer, Christian Heubeck, Christi Schemm.  
 Gabelmannplatz 4  
 95632 Wunsiedel  
 Telefon: 092 32 / 88 16-0  
 Telefax: 092 32 / 88 1629  
 E-mail: redaktion.wunsiedel@frankenpost.de  
 Arzberg: Bernd Nürnberger (verantwortlich)  
 Thiersheimer Str. 4, 95659 Arzberg  
 Telefon: 092 33 / 8074  
 Telefax: 092 33 / 4481  
 E-mail: redaktion.arzberg@frankenpost.de  
 Marktrechwitz: Herbert Scharf (verantwortlich); Peggy Biczysko, Brigitte Gschwendtner, Richard Ryba.  
 Fichtelgebirgssport: Peter Perzl.  
 Redaktion und Geschäftsstelle: Leopoldstr. 8-10, 95615 Marktrechwitz  
 Telefon (Zentrale): 092 31 / 96 01 0  
 Telefax (Anzeigen): 092 31 / 96 01 630  
 Telefon (Redaktion): 092 31 / 96 01 600  
 Telefax (Redaktion): 092 31 / 96 01 660  
 E-mail: redaktion.marktrechwitz@frankenpost.de

**Bilder im Internet**

Weitere Fotos von der Einweihung und dem Tag der offenen Tür des Kurzentrums Weissenstadt finden Sie im Internet unter: [www.frankenpost.de](http://www.frankenpost.de)